

BLVN Aktuell

Informationen für unsere Mitglieder

Nr. 13

September 2012

1. Personalien

Die Zusammensetzung des Landesvorstandes hat sich geändert. **Klaus Anderson** hat sein Amt als stellvertretender Landesvorsitzender aus persönlichen Gründen niedergelegt. Er wird auf der nächsten Hauptvorstandssitzung verabschiedet werden.

Nach § 19 Abs. 3 der Satzung hat der Hauptvorstand des BLVN auf seiner Sitzung am 14.07.2012 den Kollegen **Gerd Over** zum **stellvertretenden Landesvorsitzenden** und den Kollegen **Jürgen Korte** zum **Schriftführer** gewählt. Wir gratulieren und wünschen den Kollegen viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

2. Termine

Tag der Ortsverbandsvorsitzenden:

Am **Montag, 24. September 2012, 14.00 – 17.00 Uhr** findet in der **Otto-Brenner-Schule (BBS me), Raum H33, Lavesallee 14, 30169 Hannover** ein Tag der Ortsverbandsvorsitzenden und der Bezirksvorsitzenden statt. Da neben verbandsinternen Angelegenheiten auch die Schwerpunkte der zukünftigen Verbandsarbeit besprochen werden, ist die Anwesenheit **aller OV-Vorsitzenden** erforderlich! Bei Verhinderung sollte auf jeden Fall ein/e Vertreter/in an der Veranstaltung teilnehmen!

Berufsschullehrertag:

Ein gemeinsamer Berufsschullehrertag mit dem VLWN ist ganztägig für **Mittwoch, 17. Oktober 2012, in Hannover** geplant. Die demografische Entwicklung und ihre Auswirkungen für berufsbildende Schulen soll Hauptthema der Veranstaltung sein. Neben einem Impulsreferat des Kultusministers und einer Podiumsdiskussion mit den Bildungspolitikern der Parteien des Landtages sind Workshops angedacht. Einzelheiten werden mit der Einladung in Kürze bekannt gemacht.

3. Grundsatzkommission

Auf der Hauptvorstandssitzung des BLVN am 14.07.2012 in Hannover wurde eine Grundsatzkommission eingesetzt, die den Auftrag hat, das Grundsatzprogramm des ehemaligen BLBS, *Zukunftsperspektiven beruflicher Bildung* – auch bekannt als „Loccumer Grundsätze“ - zu überarbeiten und fortzuschreiben. Die Kommission ist noch nicht von allen Bezirken vollständig besetzt, wird aber im September ihre Arbeit aufnehmen. Die Kommission wird geleitet vom Kollegen Norbert Boese.

4. Berufliche Gymnasien und Schwerpunktschulen

Jedes fünfte Abiturzeugnis in Niedersachsen wird in diesem Jahr an Beruflichen Gymnasien vergeben, deren Schülerzahl sich seit 1995 von rund 12 000 auf 24 000 verdoppelt hat. Die Beruflichen Gymnasien sind eine wichtige Ergänzung zu den allgemein bildenden Schulen. Die 96 Beruflichen Gymnasien lassen ebenso wie die 257 allgemein bildenden Gymnasien das niedersächsische Zentralabitur schreiben, das sich in diesem Jahr zum siebenten Mal jährte. Die allgemeine Hochschulreife (Abitur) kann in drei berufsbezogenen Ausrichtungen erworben werden: Wirtschaft, Technik sowie Gesundheit und Soziales. Die Schüler/innen verfügen damit sowohl über Grundqualifikationen für viele Branchen als auch über Kompetenzen für wissenschaftliche Studiengänge. Ab 2014 werden die Beruflichen Gymnasien in Niedersachsen am ländergemeinsamen Abitur in Deutsch und Englisch teilnehmen.

Zwei der 35 Innovations- und Zukunftszentren an den berufsbildenden Schulen in Niedersachsen, die aus Mitteln der „Initiative Niedersachsen“ im Rahmen des Konjunkturprogramms II gefördert wurden, sollen noch einmal vorgestellt werden. Diese Schwerpunktschulen sollen die neuesten technischen und didaktischen Entwicklungen in bestimmten Technik- und Berufsbereichen so gestalten, dass auch alle anderen schulischen und außerschulischen Partner davon profitieren können und regionale wirtschaftliche Zusammenhänge im Handwerk sowie in der Industrie gestärkt werden. Die BBS 6 Hannover etwa ist Zentrum für alternative Antriebstechniken, während die BBS Neustadt am Rübenberge den Schwerpunkt auf Automatisierungstechnik und Robotik setzt. In Hannover sind nahezu schadstofffreie Mobilität vom Sonnenstrahl bis zur Brennstoffzelle und entsprechende Fahrzeuge die Lerninhalte. In Neustadt lernen die Schüler/innen an einer modernen vollautomatischen Fertigungsstraße mit programmierbaren Robotern, Fräs- und Drehmaschinen. Dies ist innovative Berufsbildung auf höchstem Niveau. Die Investitionen von rund 3,5 Millionen Euro Landes- und 17,4 Millionen Euro Bundesmittel in die Zentren kommen unmittelbar der Ausbildung zugute.

5. Methoden im Unterricht

Wer sich mit Methoden im Unterricht ausführlich befassen möchte, findet im Internet unter www.uni-frankfurt.de/fb/fb04/download/klippert.pdf eine 89-seitige Darstellung des Methodentrainings nach Klippert. Der Text ist auch als Information für Referendare geeignet.

6. Berufswahltest für Abiturienten

Das Infoportal www.abi.de der Bundesagentur für Arbeit hilft mit dem neuen powertest, sich besser einzuschätzen und damit Chancen besser zu nutzen. Abiturienten können den powertest unter www.powertest.de kostenfrei herunterladen.